

Stellungnahme  
zum Bericht des Rechnungsprüfungsamt  
über den Jahresabschluss 2014

Der Prüfungsbericht enthält nur eine Prüfungsfeststellung (Seite 19 des Prüfungsberichtes). Hierbei geht es um die Zugriffsrechte einzelner Mitarbeiter auf das beim Landkreis eingesetzte Finanzrechnungsprogramm und um die Protokollierung von Änderungen von Stammdaten sowie Änderungen von abrechnungsrelevanten Ablaufparametern mit systemsteuernder Wirkung in dem beim Landkreis eingesetzten Finanzrechnungsprogramm. Die Zugriffsrechte wurden inzwischen vollständig überarbeitet und den gesetzlichen Anforderungen entsprechend angepasst. Die Aktivierung des programmseits vorgehaltenen Änderungsprotokolls soll in enger Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt erfolgen. Dies vor dem Hintergrund, dass nur die zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben erforderlichen Änderungen protokolliert werden. Bei einer vollständigen Aktivierung des Änderungsprotokolls wird befürchtet, dass die dann anfallenden Datenmengen das System dahingehend belastet, dass Bearbeitungsvorgänge erheblich verlangsamt werden.

Im Übrigen werden die im Prüfungsbericht vom Rechnungsprüfungsamt gemachten Prüfungsbemerkungen, Anregungen und Hinweise seitens der Verwaltung, soweit erforderlich, umgesetzt bzw. künftig beachtet.

Nachstehend werden die Abweichungen der Plan- und Istwerte im Ergebnishaushalt dargestellt und die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr (+) weniger (-)	Erl.
<b>Ordentliche Erträge</b>				
1 Steuern und ähnliche Abgaben	856.500,00	856.479,96	-20,04	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	68.151.000,00	66.938.777,35	-1.212.222,65	1
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	2.533.300,00	2.652.520,05	119.220,05	
4 Sonstige Transfererträge	3.389.900,00	4.234.145,57	844.245,57	2
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	12.329.600,00	11.970.823,80	-358.776,20	3
6 Privatrechtliche Entgelte	617.600,00	779.708,34	162.108,34	
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.501.800,00	13.161.931,66	660.131,66	4
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	502.300,00	519.900,51	17.600,51	
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	
11 Sonstige ordentliche Erträge	1.420.700,00	2.519.338,64	1.098.638,64	5
<b>12 Summe ordentliche Erträge</b>	<b>102.302.700,00</b>	<b>103.633.625,88</b>	<b>1.330.925,88</b>	
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>				
13 Aufwendungen für aktives Personal	18.747.800,00	18.813.759,55	65.959,55	
14 Aufwendungen für Versorgung	180.800,00	238.611,17	57.811,17	
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.837.600,00	6.866.054,21	-1.971.545,79	6
16 Abschreibungen	5.969.300,00	5.344.427,22	-624.872,78	7
17 Zinsen- und ähnliche Aufwendungen	905.300,00	879.073,62	-26.226,38	
18 Transferaufwendungen	56.384.300,00	56.437.910,71	53.610,71	
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.813.300,00	10.228.146,12	-585.153,88	8
<b>20 Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>101.838.400,00</b>	<b>98.807.982,60</b>	<b>-3.030.417,40</b>	
<b>21 ordentliche Ergebnis</b>	<b>464.300,00</b>	<b>4.825.643,28</b>	<b>4.361.343,28</b>	
22 außerordentliche Erträge	159.200,00	268.343,36	109.143,36	9
23 außerordentliche Aufwendungen	570.900,00	119.254,35	-451.645,65	10
<b>24 außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-411.700,00</b>	<b>149.089,01</b>	<b>560.789,01</b>	
<b>25 Jahresergebnis</b>	<b>52.600,00</b>	<b>4.974.732,29</b>	<b>4.922.132,29</b>	

Erläuterungen:

1. Mit Wirkung vom 01.01.2012 hat der Landkreis von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeit nach dem SGB II im Rahmen der „Option“ als kommunaler Träger weiterzuführen (Jobcenter). Die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen wurden erstmals im Haushalt 2012 abgebildet. Aufgrund noch fehlender Erfahrungswerte wurden die Ansätze für die Aufwendungen mit rd. 780 TEUR zu hoch kalkuliert. Die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen, die in der Regel in einem prozentualen Verhältnis zu den Aufwendungen stehen, wurden korrespondierend dazu um rd. 990 TEUR zu hoch veranschlagt.

2. Mehrerträge bei den Sozial- und Jugendhilfeleistungen in Höhe von rd. 666 TEUR aufgrund von Erstattungen von anderen Jugendhilfeträgern im Bereich der Heimerziehung und Mehrerträge im Bereich des Jobcenters (rd. 178 TEUR).

3. Im Bereich des Rettungsdienstes lagen die Erträge aus Entgelten für durchgeführte Transporte um rd. 523 TEUR unter dem Ansatz. Dagegen standen Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren. Insgesamt saldiert sich die Abweichung zum Ansatz damit auf rd. 359 TEUR. Die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes oder von Verwaltungsdienstleistungen ist nicht vorhersehbar.

4. Von den Mehrerträgen entfallen rd. 532 TEUR auf Erstattungen des Landes nach dem „Quotalem System“.

5. Erhöhte Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (rd. 845 TEUR) und Mehrerträge bei den Bußgeldern in Höhe von rd. 130 TEUR.

6. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen verteilen sich auf 660 Einzelkonten. Dabei gibt es Konten mit Mehraufwendungen und Konten mit Minderaufwendungen. Größere (saldierte) Minderaufwendungen haben sich in folgenden Aufgabenbereichen ergeben: Aufwendungen für den Erwerb und die Unterhaltung / Wartung von EDV-Technik (rd. 309 TEUR), Kosten für mobile Klassenräume in Zusammenhang mit dem Brandschaden bei der KGS Wittmund (rd. 331 TEUR), Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung der kreiseigenen Gebäude und Straßen (rd. 301 TEUR), Bewirtschaftungskosten (Strom, Gas usw.) für die kreiseigenen Liegenschaften (rd. 395 TEUR), Aufwendungen im Bereich des Rettungsdienstes (rd. 101 TEUR), Aufwendungen in Zusammenhang mit Ersatzmaßnahmen nach dem Nieders. Naturschutzgesetz (rd. 110 TEUR).

7. Bei der Ermittlung der Ansätze für die Abschreibungen werden die im Haushalt veranschlagten Auszahlungen für Investitionen zugrunde gelegt. Soweit Beschaffungen im Laufe des Haushaltsjahres nicht durchgeführt oder Baumaßnahmen nicht abgeschlossen werden, fallen keine Abschreibungen an.

8. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verteilen sich auf rd. 590 Einzelkonten. Dabei gibt es Konten mit Mehraufwendungen und Konten mit Minderaufwendungen. Größere (saldierte) Minderaufwendungen haben sich in folgenden Aufgabenbereichen ergeben: Aufwendungen im Bereich des Rettungsdienstes (rd. 246 TEUR), Gastschulbeiträge (rd. 63 TEUR), Kosten für die Prüfung statischer Berechnungen (rd. 104 TEUR), Schülerbeförderungskosten (rd. 49 TEUR), Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (rd. 53 TEUR).

9. Die in 2014 geplanten außerordentlichen Erträge bezogen sich mit rd. 157 TEUR auf Schadenersatzleistungen in Zusammenhang mit dem Brandschaden bei der KGS Wittmund. Davon wurden in 2014 rd. 59 TEUR realisiert. Daneben wurden aus der Auflösung eines Sonderpostens aus der Veräußerung der Turnhalle Peldemühle in Esens (rd. 117 TEUR) und der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Buchwerte (rd. 62 TEUR) Erträge generiert, die nicht veranschlagt waren.

10. In 2014 wurden folgende außerordentliche Aufwendungen geplant / realisiert:  
 Beseitigung von Brandschäden bei der KGS Wittmund (157.500 EUR / 64.600 EUR)  
 Veräußerung der Turnhalle Peldemühle in Esens über den Buchwert (51.000 EUR / 51.900 EUR)  
 Außerordentliche Abschreibung des Orientierungsstufengebäudes Friedeburg wegen Abriss  
 (362.400 EUR / 0 EUR); Gebäude wurde nicht abgerissen sondern veräußert.

Nachstehend werden die Abweichungen der Plan- und Istwerte im Finanzhaushalt dargestellt. Dabei werden die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit jeweils nur mit den Gesamtsummen ausgewiesen, da die Werte sich zwangsläufig aus der kassentechnischen Abwicklung der zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen ergeben (siehe auch Erläuterung 1).

Einzahlungen und Auszahlungen		Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr (+) weniger (-)	Erl.
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	99.256.800	99.218.007,95	-38.792,05	1
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	95.135.400	93.396.344,11	-1.739.055,89	1
<b>18</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.121.400,00</b>	<b>5.821.663,84</b>	<b>1.700.263,84</b>	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.892.000,00	1.548.508,90	-343.491,10	2
20	Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	21.000,00	131.870,44	110.870,44	2
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.114.300,00	702.910,93	-411.389,07	2
22	Veräußerung von Finanzvermögen	100,00	0,00	-100,00	2
23	Sonstige Investitionstätigkeit	476.200,00	476.643,92	443,92	2
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	<b>3.503.600,00</b>	<b>2.859.934,19</b>	<b>-643.665,81</b>	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	574.500,00	681.352,79	106.852,79	2
26	Baumaßnahmen	2.448.500,00	1.616.095,16	-832.404,84	2
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.682.000,00	1.040.379,54	-641.620,46	2
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	52.600,00	49.520,88	-3.079,12	2
29	Aktivierbare Zuwendungen	2.393.300,00	2.574.732,35	181.432,35	2
30	Sonstige Investitionstätigkeit	471.500,00	471.477,54	-22,46	2
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<b>7.622.400,00</b>	<b>6.433.558,26</b>	<b>-1.188.841,74</b>	
<b>32</b>	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.118.800,00</b>	<b>-3.573.624,07</b>	<b>545.175,93</b>	
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.730.100,00	471.477,54	-1.258.622,46	3
35	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.732.700,00	1.728.478,91	-4.221,09	
<b>36</b>	<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.600,00</b>	<b>-1.257.001,37</b>	<b>-1.254.401,37</b>	
Haushaltsunwirksame Einzahlungen					
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	35.449.016,13		4
Haushaltsunwirksame Auszahlungen					
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	36.788.957,11		4
<b>40</b>	<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.339.940,98</b>		
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in 2014</b>		<b>0,00</b>	<b>-348.902,58</b>		
<b>41</b>	<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (01.01.2014)</b>		<b>2.874.123,35</b>		
<b>42</b>	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln (31.12.2014)</b>		<b>2.525.220,77</b>		

## Erläuterungen

1. Die Abweichungen bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit korrespondieren im Großen und Ganzen mit den Abweichungen des Ergebnishaushalts. Differenzen hierzu ergeben sich in der Regel aus der unterschiedlichen zeitlichen Zuordnung (Ergebnishaushalt = periodengerechte Zuordnung; Finanzhaushalt = Kassenwirksamkeitsprinzip) und das Fehlen der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen im Finanzhaushalt (Auflösung Sonderposten, Abschreibungen, Erträge und Aufwendungen für Personalrückstellungen).

2. Die Höhe der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind abhängig von der zeitlichen Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit werden in der Spalte „Ergebnis 2014“ die Auszahlungen aufgrund der im Haushaltsplan 2014 veranschlagten Ermächtigungen und der Auszahlungen aufgrund der übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren ausgewiesen. In der Spalte „Ansatz 2014“ sind nur die im Haushaltsplan 2014 veranschlagten Ermächtigungen enthalten. Insofern wird in der Spalte „mehr/weniger“ nur die rechnerische

Differenz ermittelt. Indizien dafür, inwieweit der Haushalt 2014 eingehalten worden ist, lassen sich daraus allerdings nicht ableiten.

3. Von den zur Finanzierung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 1.730.100,00 EUR (Kreditermächtigung 2014) wurden 471.477,54 EUR realisiert. Es handelt sich dabei um zwei zweckgebundene Darlehen aus der Kreisschulbaukasse für den Ausbau der „Schule Altes Amt“ Friedeburg in Höhe von 305.023,48 EUR und für die Umstrukturierung der Schulen in Esens zu Ganztagschulen in Höhe von 166.454,06 EUR.

4. Bei den haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen handelt es sich um sogenannte durchlaufende Gelder, die über das Konto der Kreiskasse abgewickelt werden. Hierzu zählen u.a. die Finanzausgleichsleistungen der kreisangehörigen Gemeinden, Steuern und Sozialabgaben der Bediensteten (bevor sie zu den vorgeschriebenen Fälligkeitsterminen an das Finanzamt und die Sozialleistungsträger abzuführen sind), Gebührenanteile anderer Träger, Mündelgelder, Irrläufer.

Wittmund, den 11.06.2020

gez. Heymann